

## Editorial

### Axel Föllner-Mancini

Auch die vorliegende Ausgabe von *RoSE: Research on Steiner Education* präsentiert wieder Artikel in den drei Rubriken *Grundlagenforschung*, *Empirie* und *Forum Anthroposophie und Wissenschaft*. Alle Beiträge zeichnen aus, dass waldorfpädagogische und anthroposophische Themen im Zusammenhang mit diversen wissenschaftlichen Positionen diskutiert werden.

Die Rubrik Grundlagenforschung eröffnet Martyn Rawson. In seinem Artikel *A complementary theory of learning in Waldorf pedagogical practice* stellt der Autor die lerntheoretischen Grundlagen der Waldorfpädagogik dar. Dies geschieht in der Absicht, die schülerbezogenen Beobachtungen der Lehrer zu professionalisieren. Lerntheorie und beobachtetes Lernen der Schüler sollen dieser These entsprechend ineinander greifen. Nachdem in Vol. IX / Nr.1 die von Axel Föllner-Mancini und Bettina Berger verfasste Studie zu den Entwicklungsaspekten des Rubikon in englischer Sprache publiziert wurde, präsentieren wir in dieser Ausgabe den Text in spanischer Sprache. Übersetzt wurde der Artikel von Aida Montenegro.

In der Rubrik Beiträge zur empirischen Forschung veröffentlichen wir eine Validierungsstudie im Rahmen des IPSUM-Forschungsprojekts *Einschulungsalter und Gesundheitsentwicklung*. Dabei geht es um eine standardisierte Schuleingangsuntersuchung für deutsche Waldorfschulen. Eine solche kontinuierlich angebotene Testung könnte Prädiktoren für den Bildungserfolg und die gesundheitliche Entwicklung in der Grundschule liefern. Die Autoren kommen aus der Universitätsmedizin in Mainz und dem IPSUM in Stuttgart. Die empirische Studie von Uwe Geier fragt nach den Konsequenzen einer neuen Richtlinie der Europäischen Union. Demnach sollen zukünftig Glühlampen durch Leuchtdioden ersetzt werden. Da die Lichtqualitäten different sind, könnten sich negative Effekte auf die Lernsituationen in Schulen bzw. Klassenzimmern ergeben. Der Autor stellt ein Untersuchungsdesign und erste Ergebnisse zu diesem Forschungsbereich vor. Die dritte Studie in dieser Rubrik stellt die Ergebnisse einer quantitativ ausgerichteten Masterarbeit aus der Alanus Hochschule dar. Philipp Gelitz hat den Studiengang *Pädagogische Praxisforschung* absolviert und beschäftigte sich mit dem zunehmenden Trend zum Krippenbesuch von Kindern unter drei Jahren. Die Studie untersuchte Belastungsfaktoren und Gelingensbedingungen für den Übergang von der Krippe (Waldorfpädagogik) in den Waldorfkindergarten.

Im Forum Anthroposophie und Wissenschaft setzt sich Johannes Kiersch kritisch mit der These Heiner Ullrichs auseinander, der zu Folge die Anthroposophie im Allgemeinen und die Waldorfpädagogik im Besonderen auf vorwissenschaftlichen und teilweise mythischen Grundannahmen beruhe. Die Replik von Kiersch verweist auf die Tatsache, dass die Kulturgeschichte seit jeher von Versuchen handelt, sich der Komplexität der Wirklichkeit aus diversen Perspektiven zu nähern. Dabei verloren regelmäßig herrschende Heuristiken ihre Geltungsansprüche. Demgegenüber müsse ein Ambiguitätsprinzip aufrechterhalten werden, welches das Offenbleiben für neue Sichtweisen garantiere.

Wir wünschen allen Lesern eine anregende Lektüre!